

Reiseversicherung: Leitfaden durch den Dschungel



Was kompakt tönt, erweist sich beim genauen Hinschauen als wild wucherndes Gestrüpp: Es gibt zahlreiche Anbieter und noch mehr Angebote. Hier finden Sie heraus, wie Sie die richtige Reiseversicherung finden.

Die richtige Reiseversicherung zu finden ist doppelt schwer: Einerseits umschreibt der Begriff kein klar definiertes Versicherungspaket, sondern meint allerlei Absicherungen gegen Reisewidrigkeiten, zum Beispiel die Personen- oder Auto-Assistance, eine Deckung für Annullierungskosten oder gestohlenes Reisegepäck. Andererseits tummeln sich verschiedenste Anbieter in diesem Markt: spezialisierte Reiseversicherer und Allround-Versicherungsgesellschaften, Autoverbände, Krankenkassen, Kreditkartenanbieter. Einen Überblick finden Sie ebenfalls in unserer Bildergalerie.

- **Krankheit oder Unfall im Ausland**

Das grösste finanzielle Risiko ist ein Unfall oder eine Krankheit im Ausland und die damit verbundenen Kosten. Für die Heilungskosten (Arzt und Spital) kommt grundsätzlich die obligatorische Kranken- oder Unfallversicherung auf. In den EU-/EFTA-Staaten deckt sie sämtliche nötigen Kosten ab, in allen andern Ländern zahlt sie maximal das Doppelte von dem, was die Behandlung in der Schweiz gekostet hätte. Deshalb ist bei Reisen in Länder mit hohen Gesundheitskosten (z.B. USA, Kanada, Australien, Neuseeland oder Japan) ein Zusatz unbedingt zu empfehlen.

Teuer sind auch Rückführungen in die Schweiz, wenn eine Behandlung vor Ort nicht möglich ist. Eine Heimschaffung kann rasch zehntausende, gar 100'000 Franken kosten. Auch Such- und Bergungskosten können ins Geld gehen. Deshalb ist für beide Risiken eine Deckung empfehlenswert. Diese ist meist unter dem Titel «Personen-Assistance» (auch SOS-Schutz) zusammengefasst.

- **Annullierungskosten**

Die Annullierungskostenversicherung deckt jene Kosten, die man dem Reisebüro schuldet, wenn man eine Reise absagen muss, zum Beispiel wenn man vor der Reise verunfallt oder krank wird. Sie ist wohl die bekannteste, aber nicht die wichtigste Reiseversicherung. Da man Reisen meist im Voraus zahlt, entstehen bei einer Annullierung keine Zusatzkosten, die das Budget zusätzlich belasten. Die Rückerstattung ist bloss ein Trostpflaster für die abgesagte Reise. Ohnehin sind bei dieser Versicherung zahlreiche Ereignisse gar nicht oder nur eingeschränkt gedeckt – zum Beispiel eine vorbestehende Krankheit, psychische Krankheiten oder wenn sich ein Paar trennt.

- **Reisegepäck**

Wer mit einfachem Gepäck reist, kann sich diese Versicherung sparen, zumal viele Reisegepäckversicherungen etliche Einschränkungen enthalten (z.B. für elektronische Geräte, Velos, Entschädigung nur zum Zeitwert).

- **Autopanne**

Wer mit dem Auto in die Ferien fährt, sollte die damit verbundenen Risiken absichern, konkret: eine Pannenhilfe vor Ort, Abschlepp- und Bergungskosten, für den schlimmsten Fall auch die Rückführung des Autos nach Hause. Diese Leistungen sind unter der Bezeichnung «Fahrzeug-Assistance» zusammengefasst.

- **Jahreslösung ist meist günstiger**

Alle diese Risiken lassen sich zeitlich begrenzt bloss für eine Reise abdecken. Wer jedoch mehr als zweimal pro Jahr ins Ausland verreist, fährt mit einer Jahreslösung günstiger, die sich auch für einzelne Bausteine abschliessen lässt. Apropos Kosten: Jahresreiseversicherungen kosten für Einzelpersonen rund 65 bis 150 Franken, für Familien rund 110 bis 230 Franken.

Neben den herkömmlichen Anbietern treten auch Kreditkarten-Firmen mit Reiseversicherungsleistungen auf. Voraussetzung ist, dass man die Reise mehrheitlich mit der Kreditkarte bezahlt hat. Doch dieser Schutz ist in vielerlei Hinsicht begrenzt – er gilt beispielsweise nur bei Unfällen; deshalb ist er kein Ersatz für herkömmliche Angebote. Vergessen sollte man ihn gleichwohl nicht: Wenn die Deckungsvoraussetzungen erfüllt sind, gilt es, einen erlittenen Schaden dort anzumelden.

Verbreitet ist die Meinung, eine Rega-Gönnerschaft ersetze eine Reiseversicherung oder man habe als Gönner Anspruch auf eine Leistung. Das ist falsch. Die Rega ist keine Versicherung, der Gönnerbeitrag keine Prämie, sondern eine Spende. Es gibt weder einen Rechtsanspruch auf Rettungsflüge noch auf Such- und Rettungsaktionen.